

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

Nr. 8. Mittwoch, den 8. Januar 1823.

## Bäcker = Reglement vom 7ten Januar 1823.

Wegen Mangel an Wasser soll bis auf anderweite Anordnung gegeben werden:

### Franzbrod

Für drei Pfennige = = = = = 8½ Loth.

### Semmel

Für drei Pfennige = = = = = 5½ Loth.

### Kernbrod

Für drei Pfennige = = = = = 9 Loth.

Für einen Groschen = = = = = 1 Pfund 6 Loth.

Für zwei Groschen = = = = = 2 Pfund 12 Loth.

An gutem reinen Roggen = Brode liefern die Stadt = Bäcker

Für zwei Groschen = = = = = 2 Pfund 12 Loth.

Für vier dergleichen = = = = = 4 Pfund 26 Loth.

Für sechs dergleichen = = = = = 7 Pfund 10 Loth.

Für acht dergleichen = = = = = 9 Pfund 22 Loth.

### Die Dorfbäcker

Für zwei Groschen = = = = = 2 Pfund 12 Loth.

Für vier dergleichen = = = = = 4 Pfund 28 Loth.

Für sechs dergleichen = = = = = 7 Pfund 10 Loth.

Für acht dergleichen = = = = = 9 Pfund 26 Loth.

Hiernächst soll der Käufer nicht gehalten seyn, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen, oder das daran Ermangelnde zu bezahlen. Ingleichen sollen die Dorf = Brod = Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Aufdruckung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung ernstler Strafe verkaufen. Und, um fernhin allen Unterschleif oder Unrichtigkeit bey dem Gewicht zu verhindern, soll jedes fehlende Loth bei den Franzbroden, Semmeln und Dreierbroden mit Fünf Groschen bestraft werden. Fehlen aber an einem Roggen = Brode für Einen oder Zwei Groschen Vier Loth, so verfällt der Bäcker in eine Strafe von Acht Pfennigen; fehlt an einem Vier oder Sechsgroschen = Brode Sechß Loth, bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe, und eben diese Strafe von Acht Pfennigen hat er zu bezahlen, wenn bei den Acht = Groschen = Broden

Inen und  
maltz  
rkauf  
Das  
hat,  
markt.  
Gr.  
mit  
mein:  
8  
8  
Rd:  
1  
els,  
1  
dfl.  
3  
U.  
Pfe 8  
igen 2  
U.  
6  
au,  
7  
4  
ma,  
3